97-84202-13

Müller-Hagen, Bernhard

Der allgemeine wirtschaftliche...

Greifswald

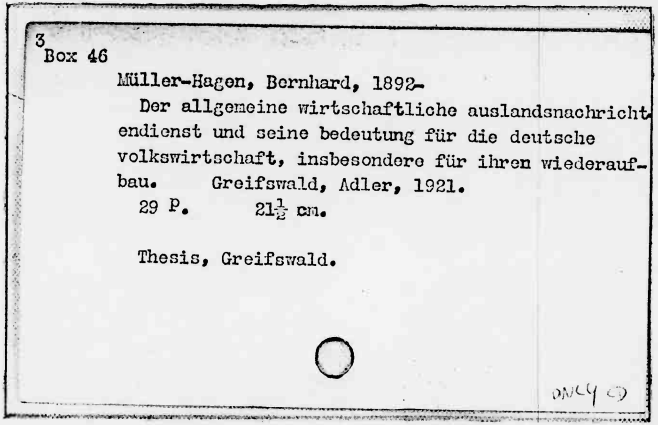
1921

97-84202-13
MASTER NEGATIVE #

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DIVISION

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

ORIGINAL MATERIAL AS FILMED - EXISTING BIBLIOGRAPHIC RECORD



3
Box 46

Müller-Hagen, Bernhard, 1892-
Der allgemeine wirtschaftliche auslandsnachrichtendienst und seine bedeutung für die deutsche volkswirtschaft, insbesondere für ihren wiederaufbau. Greifswald, Adler, 1921.
29 P. 21½ cm.

Thesis, Greifswald.

DNCY

RESTRICTIONS ON USE: *Reproductions may not be made without permission from Columbia University Libraries.*

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 mm REDUCTION RATIO: 10:1 IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 9-30-97 INITIALS: AP

TRACKING # : 28221

FILMED BY PRESERVATION RESOURCES, BETHLEHEM, PA.

Univ. Exchange OCT 3 1922 Box 4-6

Der allgemeine wirtschaftliche Auslandsnachrichtendienst und seine Bedeutung für die Deutsche Volkswirtschaft, insbesondere für ihren Wiederaufbau.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der staatswissenschaftlichen Doktorwürde

der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

an der Universität zu Greifswald,

vorgelegt

von

Bernhard Müller-Hagen

aus Thurau (Anhalt.)

Buchdruckerei Hans Adler, Inh.: E. Panzig & Co. :: Greifswald 1921

Berichterstatter: Professor Dr. W. Ed. Biermann.

Der nachfolgende Teildruck ist von der Fakultät genehmigt.

Inhaltsangabe.

Einleitung: Die Abgrenzung und Bestimmung des Begriffs des Untersuchungsgegenstandes

Erster Abschnitt: Das Wesen und die Bedeutung des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes

Teil I: Das Wesen der allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichten und ihre Verbreitungsarten

1. Die Haupteigenschaften der Nachrichten.
   a) Die Schnelligkeit.
   b) Die Zeitgemäßheit.
   c) Die Sachgemäßheit.
   d) Die Objektivität.
2. Die Abfassung der Nachrichten.
   a) Die reinen Nachrichten.
   b) Die verarbeiteten Nachrichten.
3. Die Verbreitungsarten der Nachrichten und ihre technischen Voraussetzungen.
   a) Die Verbreitungsarten.
   b) Die technischen Voraussetzungen.

Teil II: Die Bedeutung des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes im Weltverkehr.

1. Der Einfluß auf das Bedürfnis und die Güterverzehrung.
   a) Das Bedürfnis.
   b) Die Güterverzehrung.
2. Der Einfluß auf die Güterhervorbringung.
   a) Die Landwirtschaft.
   b) Die Industrie.
   c) Die Lehre vom Standort.
3. Der Einfluß auf den Güterverkehr.
   a) Den Markt.
   b) Den Handel.
   c) Die Preisbildung.
4. Der Einfluß auf die Güterverteilung.
   a) Das Volkseinkommen.
   b) Das Unternehmereinkommen.
   c) Das Besitzeinkommen.
   d) Das Arbeitseinkommen.

Zweiter Abschnitt: Die Organisation des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes in Krieg und Frieden und seine kritische Würdigung.

Teil III: Der allgemeine wirtschaftliche Auslandsnachrichtendienst der Vorkriegszeit.

1. Die Träger des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes
   a) Die amtliche Organisation.
   b) Die privaten Organisationen.
2. Die Tätigkeit der Organisationen des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes.
   a) Die Berichterstattung.
   b) Die Auskunftserteilung.
   c) Der Verarbeitungs- und der Verbreitungsdienst.
3. Die Arbeitsleistung der Organisationen des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes.
   a) Die Auslandsberichte.
   b) Die Auskünfte.

Teil IV: Der allgemeine wirtschaftliche Auslandsnachrichtendienst in der Kriegs- und in der Nachkriegszeit.

1. Der allgemeine wirtschaftliche Auslandsnachrichtendienst im einzelnen.
   A. Die Träger des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes.
   a) Die amtliche Organisation.
   b) Die wissenschaftlichen Organisationen.
   c) Die privaten Erwerbsunternehmen.
   B. Die Tätigkeit der Organisationen des allgemeinen wirtschaftlichen Auslandsnachrichtendienstes.
   a) Die amtliche Organisation.
   b) Die wissenschaftlichch Organisationen.
   c) Die privaten Erwerbsunternehmen.
2. Der allgemeine wirtschaftliche Auslandsnachrichtendienst, seine Leistungen und Wirkungen insgesamt.
   A. Die Arbeitsleistung der Organisationen.
   a) Die Auslandsberichte.
   b) Die Auskünfte.
   B. Die Gesamtwirkung der Organisationen[1]).
   a) Die Wirkung nach außen auf die Wiederanknüpfung der Auslandsbeziehungen.
   b) Die Wirkung nach innen auf den Wiederaufbau der Volkswirtschaft.

Schluß: Ausblick.

---

[1]) Dieser Teil ist für den „Teildruck“ ausgewählt worden.

Literaturverzeichnis.

Erläuterungen:

Hdw.St.W. = Handwörterbuch der Staatswissenschaften, herausgegeben von J. Conrad, L. Elster, W. Lexis und Edg. Löning, 3. Aufl., Jena 1909, 1911.
Wörterb. d. Volksw. = Wörterbuch der Volkswirtschaft, ed. L. Elster, 3. Aufl., Jena 1911.
Arch. f. Soz.W. = Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik.
Jahrb. f. Ges., Verw. = Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reiche.
Jahrb. f. Nat. und Stat. = Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, III. F.
Weltw. Arch. = Weltwirtschaftliches Archiv.

Ackerbau-Ministerium K. u. K., Das Getreide im Weltverkehr. Wien 1900, 1905, 1909.

Apt, M., Außenhandelsamt, ein Zentralamt zur Förderung des Außenhandels, Leipzig 1916.

Arndt, P., Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft, 2. Aufl., Leipzig 1913.

Asmis, Rud., Belgische Außenhandelsförderung vor dem Kriege. Jahrb. f. Ges. und Verw., 43. Bd., 1919.

Bardas, W., Verkehr und Verkehrspolitik, I. Bd., Wien 1907.

Baumann, E., Die geschichtliche Entwicklung der Konsulate. Jahrb. f. Ges. u. Verw., 40. Bd., 1916.

Beer, A., Geschichte des Welthandels im 19. Jahrhundert, I. Bd. Wien 1864.

Behrend, M., Zur Reform der Handelskammerberichte. Arch. f. Soz. W., 20. Bd., 1905.

Below, Georg v., Probleme der Wirtschaftsgeschichte. Tübingen 1920.

Bernhard, G., Die Börse, ihre Geschichte, ihr Wesen und ihre Bedeutung. Berlin 1919.

Biermann, W. Ed., Volkswirtschaftliche Lehren des Weltkrieges Berlin und Leipzig 1915.

Boenigk, O. v.: Deutschlands künftiger Ruf im Ausland. Greifswald 1917.

Bonn, M. J. Eine neue Wissenschaft? Arch. f. Sozialw. u. Sozial-Polit., 35. Bd., Tübingen 1911.

Boni, M. J., Das Wesen der Weltwirtschaft. Arch. f. Sozialw. u. Sozial-Polit., 35. Bd., Tübingen 1912.
Borght, R., van der. Handel und Handelspolitik. Im Hand- und Lehrbuch der Staatswissenschaften, herausgegeben von Frankenstein, 1. Abt., Bd. 16, 2. Aufl, Leipzig 1907.
— Das Verkehrswesen. Art. im Wörterb. d. Volksw., 3. Aufl., Bd. 2, Jena 1911.
— Das Verkehrswesen. Ebendort Bd. 7, 2. Aufl., Leipzig 1912.
Borgius, W., Zollpolitisches ABC.-Buch. Leipzig 1913.
— Die Schaffung eines zentralen Außenhandelsinstituts. Berlin 1917.
Brentano, L., Das Freihandelsargument. Berlin – Schöneberg 1901.
— Die Schrecken des überwiegenden Industriestaates. Volkswirtschaftliche Zeitfragen, H. 183–184, Berlin 1901.
— Getreidezölle als Mittel gegen die Not der Landwirte. Berlin 1903.
— Die deutschen Getreidezölle, 2. Aufl., Stuttgart 1911.
Buchenberger, A., Grundzüge der deutschen Agrarpolitik. 2. Aufl., Berlin 1899.
— Agrarwesen und Agrarpolitik (Lehr- und Handbuch der politischen Oekonomie von A. Wagner ed Wygodzinski, I. Bd., 2. Aufl., Leipzig 1914. II. Bd., Leipzig 1893.
Bücher, K., Volkswirtschaftliche Entwicklungsstufen. Im Grundriß der Sozialökonomik, I. Abt., Tübingen 1914.
— Unsere Sache und die Tagespresse, Tübingen 1915.
— Entstehung von Volkswirtschaft. 1. Sammlung, 14./15. Aufl., Tübingen 1920.
— Entstehung der Volkswirtschaft. 2. Sammlung, 3./4. Aufl., Tübingen 1920.
Busch, E., Stellung des deutschen Konsuls im Schiffahrtsverkehr. Berlin 1913.
Calwer, R., Einführung in die Weltwirtschaft. Berlin 1906.
— Jahrbuch der Weltwirtschaft 1912, Jena 1916.
— Handel und Wandel, Jahresberichte über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt 1913. Jena 1916.
— Statistik über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. Jena 1916.
Cohn, G., System der Nationalökonomie. Bd. III, Nationalökonomie des Handels und Verkehrswesens. Stuttgart 1898.
— Zur Geschichte und Politik des Verkehrswesens. Stuttgart 1900.
— Politik des deutschen Finanz- und Verkehrswesens. Stuttgart 1905.
— Gedanken über die Reichsfinanzreform und über Verwandtes. Stuttgart 1913.

Cohn, K., Die Zukunft unserer Wirtschaft und das Ausland. Hamburg 1919.
Conrad, J., „Agrarkrisis". Art. im Hdw. d. Staatsw. 3. Aufl., I. Bd. Jena 1909.
— „Agrarpolitik" ebendort.
— „Getreidezölle" ebendort, 3. Aufl., 4. Bd., Jena 1909.
Das neue Haus des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft. Jena 1920.
Deckert, E., Grundzüge der Handels- und Verkehrsgeographie, 4. Aufl., Leipzig 1908.
Deutscher Handelstag. 1861–1906. Berlin 1913.
Diehl, K., Zur Frage der Getreidezölle. Jena 1911.
— Deutschland als geschlossener Handelsstaat. Berlin 1916.
Dietzel, H., Weltwirtschaft und Volkswirtschaft. Jahrb. der Gehestiftung, Bd. V, Dresden 1900.
— Kornzölle und Sozialreform. Volkswirtschaftliche Zeitfragen, Heft 177/78, Berlin 1901.
— Sozialpolitik und Handelspolitik, Bonn 1902.
— Bedeutet Export von Produktionsmitteln volkswirtschaftlichen Selbstmord? (Volksw. Zeitfragen H. 227/228) Berlin 1908.
— „Agrar- und Industriestaat" Art. im Hdw. d. Staatsw., I. Bd., 3. Aufl., Jena 1909.
— „Ernten", Art. im Hdw. d. Staatsw., 3. Aufl., III. Bd., Jena 1909.
Dix, A., Deutschland auf den Hochstraßen des Weltwirtschaftsverkehrs. Jena 1901.
— Der Weltwirtschaftskrieg, 3. Aufl., Leipzig 1914.
— Die wirtschaftliche Mobilmachung Deutschlands 1914. Jahrb. f. Nat. und Stat., 3. F., 49. Bd., 1915.
— Deutschland im Wirtschaftsleben seiner Gegner. Berlin 1915.
— Wirtschaftskrieg und Kriegswirtschaft. Zur Geschichte des deutschen Zusammenbruchs. Berlin 1920.
Dochow, F., Nachrichtenvermittlung durch die Auslandsvertretungen. Art. des „Tag" Nr. 23 vom 16. I. 1917.
Doehl, L., Das Konsulatswesen des deutschen Reiches. Bremen 1873.
Dove, K., Die Förderung des Außenhandels durch amtliche Informationen. Mitteilungen der Handelskammer. Berlin 1910.
Eckert, Chr., Wirtschaftliche und finanzielle Folgen des Friedens von Versailles. Bonn 1921.
Eckert, M., Grundriß der Handelsgeographie, 2. Bde., Leipzig 1905.
Ehrenberg, R., Der Handel, seine wirtschaftliche Bedeutung seine nationalen Pflichten und sein Verhalten zum Staate. Jena 1897.

Ehrenberg, R. „Kaufmännisches Auskunfswesen", Art. im Hdw. d. Staatsw., 3. Aufl., Bd. II, Jena 1909.
Eulenburg, F. Wirtschaftliche Berichterstattung und ihre Methoden. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. 36. Bd. 1908.
— Weltwirtschaftliche Möglichkeiten. Berlin 1916.
— Die Aussichten der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Berlin 1917.
— Der innere Aufbau der deutschen Außenwirtschaft. Weltwirtschaftl. Arch., 14. Bd. (1919 I). Jena 1919.
— Neue Wege der Wirtschaft. Leipzig 1919.
— Die Preisrevolution seit dem Kriege. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. 60. Bd. 1920.
Federal, Trade Commisson, Report on Cooperation in American Export Trade, Washington 1916.
Fischer, D., Der internationale Nachrichtenverkehr und der Krieg. Ztschr. Zwischen Krieg und Frieden, Heft 15, Leipzig 1915.
Fisser, Joh. V., Die Luftfahrt als Verkehrsmittel. Greifsw. Diss. 1921.
Földes, Bela, Zur Theorie vom internationalen Handel. Jahrb. f. Nat. u. Stat. 3. F. 49. Bd. 1915.
Fridrichowicz, E., Technik des internationalen Getreidehandels. Berlin 1908.
Friedensvertrag zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten. Weimar 1919. (Drucks. Nr. 124 der Nat. Vers.).
Friedrich, E., Geographie des Welthandels und Weltverkehrs. Jena 1911.
Fuchs, F., Telegraphische Nachrichtenbüros. Berlin 1919.
Furlan, V., Die Standortsprobleme in der Volks- und Weltwirtschaftslehre. Weltw.Arch., II. Bd. 1913. Jena 1913.
Gehrke, F., Die Aussichten und die Sicherung des deutschen Außenhandels. Jahrb. f. Nat. u. Stat., 3. F., 41. Bd., 1911.
Geisbeck, A., Der Weltverkehr, 2. Aufl, Freiburg 1895.
Gelesnoff, W., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Uebers. v. E. Altschul. Leipzig und Berlin 1918.
Geschichte der Frankfurter Zeitung. Frankfurt a. M. 1906.
Gesetzgebung des Deutschen Reiches über Konsularwesen und Seeschiffahrt. Bearbeitet von A. Henel u. Th. Lesser, Berlin 1875.
Goebel, O., Um- und Ausgestaltung der amtlichen Handelsberichterstattung über das Ausland. Technik und Wirtschaft. 4. Jhrg. Heft 6, Berlin 1911.
— Selbstverwaltung in Technik und Wirtschaft. Berlin 1921.
Götz, W., Die Verkehrswege im Dienste des Welthandels. Stuttgart 1888.
Goltz, Th. v. d., Geschichte der deutschen Landwirtschaft. II. Bd. Stuttgart und Berlin 1903.

Gothein, G., Der deutsche Außenhandel. Berlin 1901.
— Weltwirtschaftliche Fragen der Zukunft. Leipzig 1918.
Grassmann, J., Die deutsche Konsularberichterstattung. Berlin 1910.
Grunzel, J., System der Handelspolitik, 2. Aufl., Wien 1906.
— System der Verkehrspolitik, Leipzig 1908.
Halle, E. v., Die Weltwirtschaft 1906, 1907, 1908, Berlin.
— Einige methodische Bemerkungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Berichterstattung. Jahrb. f. Nat. u. Stat., 3. F., 32. Bd. Jena 1906.
Handbuch für den deutschen Außenhandel, Jg. 1914, zusammengestellt vom Reichsamt des Innern. Berlin 1914.
Handbuch der wirtschaftlichen Verbände und Vereine des Deutschen Reiches, 2. Aufl., Berlin 1919.
Handelsmuseum in Wien. Darstellung seiner Gründung und Entwicklung. Wien 1919.
Hansen, N., Depeschenbüros und Internationales Nachrichtenwesen. Weltw.Arch., Bd. III (1914 I) Jena 1914.
Harms, B., Weltwirtschaftliche Aufgaben der deutschen Verwaltungspolitik, zugleich als Beitrag für die Reform des Konsulatswesens. Jena 1911.
— Entgegnung auf M. J. Bonn: Eine neue Wissenschaft? Arch f. Sozialw. u. Sozialpolitik. 33. Bd. Tübingen 1911. Ebenfalls dort.
— Volkswirtschaft und Weltwirtschaft. Versuch der Begründung einer Weltwirtschaftslehre. Jena 1912.
— Weltwirtschaft und Weltwirtschaftslehre. Weltw. Arch. 1. B., Jena 1913.
— Weltwirtschaftliche Forschung und Lehre. Weltw. Arch. 4. Bd. Jena 1914.
— Zur Wiederanknüpfung und Pflege der weltwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands. Jena 1916.
— Deutschlands Anteil am Welthandel und Weltschiffahrt. Stuttgart 1916.
— Wesen und Begriff der Weltwirtschaft. Weltw. Arch., 13. Bd. (1918 II) Jena 1918.
— Das Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft. Kiel 1918.
Hassbach, W., Güterverzehrung u. Güterhervorbringung. Jena 1906.
Hassert, K., Allgemeine Verkehrsgeographie. Berlin-Leipzig 1913.
Hatschek. J., Über die Berichterstattung der Konsulatsämter. Jahrb. f. Ges., Verw., 3. Heft, 1890.
Heckel, M., „Veredlungsverkehr" Art. im Hdw. d. Staatsw. 3. Aufl., 8. Bd. Jena 1911.

Heerdegen, E., Der Nachrichtendienst der Presse. Leipziger Diss. 1920.
Held, A., Schutzzoll und Freihandel. Jahrb. f. Ges. Verw., 1. Bd., 3. Jg., 1879.
Heile, P., Das Hamburger Weltwirtschaftsarchiv (Zentralstelle des Hamburger Kolonialinstitutes). Hamburg 1920.
Helferich, K., Handelspolitik. Vorträge, gehalten in Hamburg Winter 1900/01. Leipzig 1901.
Hellauer, J., System der Welthandelslehre. Bd. I. Berlin 1911.
Hennig, R., Welttelegraphie und Krieg. Weltw. Arch., 8. Bd. (1916 II) Jena 1917.
— Überseeische Telegraphie und auswärtige Politik. Berlin 1919.
Herkner, H., „Krisen", Art. im Hdw. d. Staatsw., 6. Bd., 3. Aufl., Jena 1910.
— Die Zukunft des deutschen Außenhandels. Jahrb. f. Ges. Verv. 40. Jg., 1916.
Heyn, O., Das inländische Preisniveau und der Kurs unserer Valuta. Bankarchiv, 17. Jg., 1918.
Hirsch, J., Organisation und Formen des Handels und der staatlichen Außenhandelspolitik. Im Grundriß der Sozialökonomik, 5. Abt., I. Teil. Tübingen 1918.
Howard, D., The cause and Extend of the Recent industrial Progress of Germany, London 1917.
Hochheim, P., Untersuchungen über die Beziehungen zwischen dem elektrischen Schnellnachrichtendienst und der Börse. Breslauer Diss. 1914. Breslau 1914,
Huber, Fr. C., Die geschichtliche Entwicklung des modernen Verkehrs. Tübingen 1893.
— „Exportmusterlager" Art. im Hdw. d. Staatsw., 3. Aufl., 4. Bd. Jena 1911.
— „Verkehrsmittel und Verkehrswege", Art. im Hdw. d. Staatsw. 3. Aufl., 8. Bd., Jena 1911.
— „Handelsmuseum" ebendort, 3. Aufl., 4. Bd., Jena 1911.
Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft, Schriften des „Der Wirtschaftskrig": England, Jena 1917.
Japan, Jena 1917.
Frankreich, Jena 1918.
Rußland, Jena 1918.
Vereinigte Staaten. Jena 1919.
Jastrow, J., Über Welthandelsstraßen in der Geschichte des Abendlandes. Volksw. Zeitfragen Heft 63/64. Berlin 1887.
Jöhlinger, O., Die Praxis des Getreidegeschäfts. 2. Aufl. Berlin 1917.

Jöhlinger, O., Der britische Wirtschaftskrieg und seine Methoden. Berlin 1918.
Jung, J., Der Weltpostverein und sein Einfluß auf den Weltverkehr und die Weltwirtschaft. Straßburg 1901.
Kämpfer, W.. Die Auskunftserteilung nach Privatrecht. Jenaer Diss. 1902.
Kahl, Fr., Pariser Wirtschaftskonferenz. Jena 1917.
Kahn, E., Die Jndexzahlen der Frankfurter Zeitung. 3. A., Frankfurt a. M., 1921.
Keynes, J. M., Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages. Uebers. von M. Bonn und K. Brinkmann, 2. Aufl., München und Leipzig 1920.
— Der Friedensvertrag von Versailles. Berlin 1921.
Kieselbach, W., Der Gang des Welthandels. Stuttgart 1860.
Knies, K., Der Telegraph als Verkehrsmittel. Tübingen 1857.
Koch, P., Der Wirtschaftskrieg und der Wiederaufbau unseres Außenhandels. Berlin 1919.
Koch, W., Handelskrieg und Wirtschaftsexpansion. Jena 1917.
König, B. W. v., „Konsularrecht" im Hdw. d. Staatsw. 3. Aufl., 6. Bd., Jena 1910.
— Der Konsulatsdienst der wichtigsten Handelsmächte. Ztschr. f. Politik, Bd. 3. 1910.
— Der amtliche Nachrichtendienst und die konsularische Berichterstattung, Bankarchiv, 10. Jg. 1910.
— Handbuch des Konsulatswesens, 8. Aufl., Berlin 1914.
Krueger, E., Einrichtungen zur Förderung des Außenhandels in den Kulturstaaten. Ztschr. f. d. ges. Staatsw., 61. Jg., Tübingen 1905.
Lamprecht, K., Deutsche Geschichte der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, Bd. II, Berlin 1912.
Lehr, „Zollwesen", Art. im Hdw. d. Staatsw., 3. Aufl., 8. Bd. Jena 1911.
Lenschau, Th., Das Weltkabelnetz, Halle 1903.
Leutwein, P., Weltpolitik und Kolonialpolitik und Auslandshochschule. Hamburger Korrespondenz Nr. 70 vom 2. IV. 1917.
Lexis, W., „Der Handel", Art. in Schönbergs Handb. der Polit. Oekonomie, Bd. II, 4. Aufl., Tübingen 1893.
— „Handelspolitik" Art. im Hdw. d. Staatsw., 5. Bd., 3. Aufl., Jena 1910.
— „Grundrente", Art. im Hdw. d. Staatsw., ebendort.
— „Konsumtion", ebendort, 6. Bd.
Liefmann, R., Valutakurse und Inlandspreise. Bankarchiv, 18. Jg. 1918.

List, F., Der internationale Handel, die Handelspolitik und der deutsche Zollverein. Neue veränderte Aufl. Stuttgart und Tübingen 1844.
— Das nationale System der politischen Oekonomie, 6. Aufl. Tübingen 1877.
Liszt, F. von, Das Völkerrecht. 11. A., Berlin 1918.
Löb, E., Kultur und Presse, Leipzig 1903.
Lotz, W., Verkehrsentwicklung in Deutschland von 1800—1900. 4. Aufl. Berlin—Leipzig 1910.
Lusensky, F., Der deutsche Außenhandel auf der Grundlage des Friedensvertrages. Handelspolitische Flugschriften des Verbandes zur Förderung des deutschen Außenhandels Heft 20, Berlin 1919.
März, J., Die Zukunft des deutschen Außenhandels. Berlin 1915.
— Der 8. Staatssekretär für Handel, Industrie und Schiffahrt. Berlin 1916.
Matija, V., Die Reklame. München und Leipzig. 2. Aufl. 1916.
Matekovits, A., Die Zollpolitik der österreich-ungarischen Monarchie und des Deutschen Reiches. Leipzig 1891.
Mayer, E., Auslandshandelskammern. Berlin 1905.
Meyer, F., Handelsattachés mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Erlanger Diss. 1914, Danzig 1914.
Meyer, R., „Einkommen", Art. im Hdw. d. Staatsw., 3. Aufl., III. Bd. Jena 1909.
Munmenhoff, M., Der Nachrichtendienst zwischen Deutschland und Italien. Berliner Diss. Berlin 1911.
Neufeld, A., Die führenden Nationalexportämter. Berliner Diss. 1905. Berlin 1905.
Norden, A., Die Berichterstattung über Welthandelsartikel. Leipzig 1910.
Obst, G., Geld-, Bank- und Börsenwesen. Stuttgart 1919.
Oldenburg, K., Deutschland als Industriestaat. Göttingen 1897.
— Die Konsumtion. Grundriß der Sozialökonomik. 2. Abtg. Tübingen 1914.
Panzer, R., Zur Frage der Qualitätsverfeinerung des Exports. Greifswalder Diss. Greifswald 1912.
Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. I. Bd. 14. Aufl., Tübingen 1919; II. Bd. 1, 10. Aufl., Tübingen 1919; II. Bd. 2, 8. Aufl., Tübingen 1919.
Pierstorff, Joh., „Unternehmer und Unternehmergewinn", Art. im Hdw. d. Staatswi., 3. Aufl., 8. Bd., Jena 1911.
Prince-Smith, J., Gesammelte Schriften. II. Bd. Berlin 1879:

Prion, W., Die Pariser Wirtschaftskonferenz 1916, Jahrb. f. Ges. Verw. Bd. 41, 1917.
Quehl, R., Das preußische und deutsche Konsulatswesen. Berlin 1863.
Rathenau, W., Von kommenden Dingen. Berlin 1917.
— Die neue Wirtschaft, Berlin 1919.
Rathgen, K., „Handelspolitik" Art. im Wörterb. d. Volksw. 3. Aufl. Jena 1911.
Ratzka-Ernst, Klara, Welthandelsartikel und ihre Preise, München und Leipzig 1912.
Riepl, W., Das Nachrichtenwesen des Altertums. Leipzig und Berlin 1913.
Riesser, J., Zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Großbanken. mit besonderer Rücksicht auf die Konzentrationsbestrebungen. Jena 1915.
Roscher, W., Ansichten der Volkswirtschaft aus dem geschichtlichen Standpunkt. Bd. II, 3. Aufl., Leipzig und Heidelberg 1878
— System der Volkswirtschaft, 1. Bd., 25. Aufl. Stuttgart 1918; II. Bd., 14. Aufl., Stuttgart und Berlin 1912; III. Bd. 1., 8. Aufl. Stuttgart 1913; 2. Teil, 8. Aufl. ed Stieda, Stuttgart 1917.
Roscher, M., Die Kabel des Weltverkehrs. Berlin 1911.
— Wesen und Bedingungen des internationalen Nachrichtenverkehrs. Weltw. Arch. Bd. II, Jena 1913; Bd. III (1914 I) Jena 1914.
Saling, A., Die Börse und die Börsengeschäfte, 1. Teil von Salings Börsenpapiere, Berlin und Leipzig 1919.
Sartorius, A. v. Waltershausen. Das volkswirtschaftliche System der Kapitalsanlage im Auslande. Berlin 1907.
— Entwicklungsmöglichkeiten der heutigen Weltwirtschaft. Straßburg 1913.
— Die Weltwirtschaftslehre. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. 5. Jahrg. Leipzig 1914.
— Weltwirtschaft und Weltkrieg. Weltw. Arch. 5. Bd. (1915 I.) Jena 1915.
— Deutsche Wirtschaftsgeschichte. 1815—1914. Jena 1920.
Sax, E., „Transport- und Kommunikationswesen" Art. in Schönbergs Handbuch der politischen Oekonomie, 4. Aufl., I. Bd., Tübingen 1898.
— Die Verkehrsmittel in Volks- und Staatswirtschaft, I. Bd., 2. Aufl. Berlin 1918; II. Bd., 2. Aufl., Berlin 1920.
Schäffle, A., Gesellschaftliches System der menschlichen Wirtschaft, II. Bd., 2. Aufl., Tübingen 1873.

Schanz, G. v., Börsenwesen, Art. im Wörterb. d. Volksw., 3. Aufl., I. Bd., Jena 1911.
— Zielpunkte der Exportpraxis. Berlin 1908.
Schär, F., Allgemeine Handelsbetriebslehre, I. Teil, 3. Aufl., Leipzig 1918.
Scherer, R., Allgemeine Geschichte des Welthandels, 2. Aufl., Leipzig 1853.
Schilder, S., Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft. I. Bd., Berlin 1912; II. Bd., Berlin 1915.
Schimmelpfeng, W., Der Wert der geschäftsfreundlichen Auskunftei, Berlin 1882.
— Die Konsulate und die Krediterkundigung im Ausland. Berlin 1884.
— Die organisierte Krediterkundigung. Berlin 1887.
Schmid, A., Förderung des Außenhandels. Jahrb. d. Exportakademie. Wien 1905 und Wien 1906.
Schmidt, G., Geschichte des Welthandels. 3. Aufl. Leipzig und Berlin 1917.
Schmoller, G. v., Der moderne Verkehr im Verhältnis zum wirtschaftlichen, sozialen und sittlichen Fortschritt. Preuß. Jahrb. 31. Bd., Berlin 1873.
— Das Konsulatswesen. Preuß. Jahrb. 32. Bd., Berlin 1873.
— Grundriß der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre, II. Teil München und Leipzig, 7.—12. Tausend. 1919.
Schromeier, A., Das Auswärtige Amt und Auslandsvertretung. Vorschläge zur Reform. Berlin 1918.
Schuchart, Th., Zur Frage der deutschen Außenhandelsförderung. Berlin 1916.
— Die deutsche Außenhandelsförderung unter besonderer Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nachrichtenwesens. 2. Aufl., Berlin 1918.
Schueller, R., Schutzzoll und Freihandel. Die Voraussetzungen und die Grenze ihrer Berechtigung. Wien und Leipzig 1905.
Schumacher, H., Weltwirtschaftliche Studien, Vorträge und Aufsätze. Leipzig 1911.
Sering, M., „Agrarpolitik" Art. im Wörterb. d. Volksw., 3. Aufl., I. Bd., Jena 1911.
— „Agrar- und Industriestaat" ebendort.
— Das Friedensdiktat von Versailles und Deutschlands wirtschaftliche Lage. Berlin 1920.
Siellist, Weltpost und Welttelegraphie, ihre Entwicklung und völkerrechtliche Regelung. Weltw. Arch. Bd. III (1914, I), Jena 1914, Bd. IV, (1914 II) Jena 1914.

Sieveking, A., Auswärtige Handelspolitik. Leipzig, 2. Aufl. 1910.
Sombart, W., Einige Anmerkungen zur Lehre vom Standort der Industrien. Arch. f. Sozialw. 30. Bd., 1910.
— Der moderne Kapitalismus, 2 Bde., 3. A., München 1919.
Sonndorfer, R., Die Technik des Welthandels, 4. Aufl., 2 Bde., Wien 1912.
— Die Börse. Wien und Leipzig 1912.
Speiser, W., Wirtschaftlicher Nachrichendienst für Handel und Industrie. Technik und Wirtschaft, 12. Jg., Berlin 1919.
Stahl, F., Die siegende Kraft im Welthandel. Berlin 1916.
Statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich. Berlin 1888 ff.
Stets, W., Die kaufmännische Auskunftserteilung. Greifswalder Diss. 1920. Als Buch erschienen Leipzig 1921.
Steinmann-Bucher, A., Die Reform des Konsulatswesens aus dem volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte. Berlin 1884.
Stresemann, G., Der Gedanke einer Deutschen Gesellschaft für Welthandel und der Bund der Industriellen. Ztschr. des Bundes der Industriellen, Heft 6.
Thünen, J. H. v., Der isolierte Staat. I. Teil, 2. A., Rostock 1842.
Tiemann, K., Das Auswärtige Amt und die Notwendigkeit seiner Reorganisation. Berlin 1920.
Trumpler, Hemmungen und Förderungen unseres weltwirtschaftlichen Wiederaufbaues. Deutscher Dienst. 5. Jahrg. Nr. 11. Nov. 1920.
Unger, M., Die Organisation des deutschen Konsulatswesens. Greifswalder Diss. 1918.
Verhandlungen des Deutschen Außenhandelstages vom 10—13. XI. 1920. Reden von Borgius, Trendelenburg, Gothein, Dauch und Roscher. Frankfurter Ztg. 65. Jg., Nr. 841, 844, 1920. Dgl. in „Deutscher Außenhandel" Ztschr. des Verbandes zur Förderung des deutschen Außenhandels. 21. Jahrg. Nr. 2 ff., 1921.
Vogel, W., Konjunkturkunde. Berlin 1913.
— Der Handelsteil der Tagespresse. Berlin 1914.
Voigt, L., Export zu Schleuderpreisen. Volkswirtschaftliche Zeitfragen, H. 260. Berlin 1911.
Vossberg-Reckow, Die amtliche Statistik des deutschen Außenhandels. Berlin 1898.
— Die Reform des Deutschen Konsulatswesens und die Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande. Berlin 1899.
— Der Wert der wirtschaftlichen Berichterstattung. Deutsche Wirtschaftszeitung. I. Jahrg. Berlin 1905.

Wagner, A., Lehr- und Handbuch der politischen Oekonomie, 4 Abt. Grundlegung der politischen Oekonomie. 3. Aufl. 1. Grundlagen der Volkswirtschaft. Leipzig 1892.
— Finanzwirtschaft I, 4. Aufl., Leipzig 1910.
— Theoretische Sozialökonomik, 2. Abt. 4. Aufl. Leipzig 1909.
— Agrar- und Industriestaat. Die Kehrseite des Industriestaates und die Bevölkerungsfrage. 2. Aufl. Jena 1902.
Weber, A., Ueber den Standort der Industrien. I. Bd. Reine Theorie Standorts. Tübingen 1909.
— Die Standortslehre und die Handelspolitik. Arch. f. Sozialw. 32. Bd. 1911.
— Industrielle Standortslehre im Grundriß der Sozialökonomik. 3. Abt. III, Tübingen 1914.
Weber, M., Die Börse. Göttingen 1896.
Wendlandt, W., Die Förderung des Außenhandels. Halle 1905.
— Handbuch der dentschen Handelskammern und sonstigen amtlichen Vertretungen. Leipzig 1915.
Wernert, G., Börse, Börsengesetz und Börsengeschäfte, Leipzig 1904.
Wernicke, F., Die Mühlenindustrien. Das Interesse der deutschen Industrie an den Handelsverträgen. Einzeldarstellungen, gesammelt vom Handelsvertragsverein. Berlin 1901.
Wertheimer, F., Weltnachrichtendienst und Deutschlands Wirtschaftsinteresse, Technik und Wirtschaft. 7. Jahrg. Berlin 1914.
Wiedemann, o. Vorn., Zusammenfassung des gesamten ausländischen Nachrichtendienstes? Berlin 1920.
Wiedenfeld, K., Der deutsche Getreidehandel. Jahrg. f. Nat. und Stat. Berlin 1920, 3. F. Bd. 11, 1895.
— Die nordwesteuropäischen Welthäfen, London, Liverpool, Hamburg, Bremen, Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen und Le Havre in ihrer Verkehrs- und Handelsbedeutung. Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde. Heft 3. Berlin 1003.
— Die Entwicklung der Verkehrsmittnl und die landwirtschaftliche Konkurrenz des Auslandes im letzten Menschenalter. Zeitschrift für Agrarpolitik, 2. Jahrg. Berlin 1904.
— Der volkswirtschaftliche Einfluß der modernen Verkehrsmittel und die deutsche Volkswirtschaftslehre des 19. Jahrhunderts. Festgabe für Schmoller zum 70. Geburtstage. Teil 2, Leipzig 1908.
— „Agrarkrisis" Art. im Wörterb. d. Volksw. 3. Aufl. I. Bd. Jena 1911.
— Weltverkehr im Wörterb. d. Volksw. 3. Aufl. II. Bd. Jena 1911.
— „Weltwirtschaft" ebendort.

Wiedenfeld, K., Bericht auf der 14. Zusammenkunft der Vereinigung deutscher Handelskammersekretäre. Berlin 1920.
Wiener, F. A., Die Börse. Berlin 1905.
Wilhelm, J., Export und Exporthandel. Wien und Leipzig 1908.
Winkler, E., Funkentelegraphie und Ueberseehandel. Sonderabdruck aus der Zeitschr. f. Post und Telegraphie. Heft 10/11, Wien 1917.
Wirth, M., Geschichte der Handelskrisen. 4. Aufl. Frankfurt a. M. 1890.
Wissel, R., Die Planwirtschaft, Hamburg 1920.
Wörterbuch des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts. Ed. von v. Stengel-Fleischmann. 3 Bde. 2. A. Tübingen 1913.
Wolf, J., Das Deutsche Reich und der Weltmarkt. Jena 1901.
Wolf, K., Staatsverträge und Weltkrieg, insbesondere der Weltpostverein und Welttelegraphenverträge im Weltkrieg. Greifswalder Diss. 1918. Greifswald 1918.
Wygodzinski, W., Nationalisierung der Volkswirtschaft, Stuttgart 1917.
Zoepfl, G., Weltwirtschaftliche Forschung. Vereinsschriften der deutschen weltwirtschaftlichen Gesellschait. Heft 1. Berlin 1914,
Zorn, Ph., Konsulargesetzgebung. Berlin 1911.
Zuckerkandl, R., „Preis" im Handwörterb. d. Staatsw. 3. Auf. 6. Bd. Jena 1910.

Sonstige Hilfsmittel.

Archive. Archiv der Abteilung 10 des Auswärtigen Amtes Berlin.
der Handelskammer Berlin.
der Direktion der Diskontogesellschaft Berlin.
des Deutschen Ueberseedienstes, G. m. b. H. Berlin.
des Verbandes zur Förderung des deutschen Außenhandels (Handelsvertragsverein) Berlin.

Drucksachen und Berichte. Drucksachen des Reichstages 13. Legislaturperiode. Bd. 283, 285, 296, 305, 314, 1919: Sitzung 36, 106, 165, 171. Mitteilungen der Handelskammer Köln, 2. Jahrgang Nr. 11, Nov. 1920.

— Geschäftsberichte: des deutschen Ueberseedienst G. m. b. H., des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft, des Vereins für Süd- und Mittelamerika, des Verbandes zur Förderung des deutschen Außenhandels (Handelsvertragsverein).

— Bericht über die 14. Zusammenkunft der Vereinigung deutscher Handels- und Gewerbekammersekretäre in Weimar. Okt. 1919, Berlin 1920. Berichte des Instituts für internationales Recht, Kiel 1920.

Zeitungen: Deutsches Handelsarchiv. Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft. Industrie- und Handelszeitung. Frankfurter Zeitung, 65. Jahrg. 1920: Nr. 810, 840, 841, 844, 881, 923, 1921: Nr. 63, 69, 150, 172.
Deutsche Allgemeine Zeitung Nr. 374 v. 6. VIII. 19.
Berliner Tageblatt 18. Jg. Nr. 539. 12. XI. 19.

Zeitschriften: Deutscher Außenhandel. Zeitschrift des Verbandes zur Förderung des Deutsch. Außenhandels Nr. 18/19, 20. Jahrg. 1920.

— Ueberseedienst, 1919: Nr. 8, 60, 1920: 7. 55. 60. 1921. 5. Schnelldienst. Jahrg. 1920, Nr. 100, 104.

— Deutsch. Wirtschaftszeitung, 16. Jahrg. 1920, Nr. 9.

— Telegraph- und Fernsprech-Technik, 8. Jahrg. Januar 1920, Heft 10.

— Deutscher Dienst. Zeitschr. der Vereinigung zur Förderung deutscher Wirtschaftsinteressen im Ausland, 5. Jahrg. Nr. 11. Nov. 1920.

— The Board of Trade Journal, 6. 7. 1920. London 1920.

— Handel und Gewerbe. 18. Jahrgang 1911. Nr. 32.

Die Gesamtwirkung des allgemeinen Auslandsnachrichtendienstes.

Bereits im Frieden war festgestellt worden, daß das Weltgeschäft mit der Zeit zu vielgestaltig und zu verwickelt geworden war, um von einem einzelnen Geschäftsmanne völlig übersehen werden zu können[1]). Wenn man bereits damals sich von der Wirkung eines allgemeinen Nachrichtendienstes viel versprechen zu können glaubte[2]), so dürfte die jetzige völlige Unübersichtlichkeit des Weltmarktes, die Zerstörung der Auslandsbeziehungen sowie der Zusammenbruch der deutschen Volkswirtschaft hinreichend Veranlassung geben, dem allgemeinen Nachrichtendienst für die Wiederanknüpfung der Auslandsbeziehungen wie für den Wiederaufbau der Volkswirtschaft gerade jetzt eine außerordentliche Wirkung zuzuerkennen. Und zwar ist sowohl eine Gesamtwirkung der Organisationen als solche wie eine Wirkung ihrer Gesamtleistung festzustellen.

Die schwerwiegenden Folgen des Zusammenbruchs erheischen ganz besonders die unbedingte Notwendigkeit, daß der Einzelne durch die Gemeinschaftsarbeit der Organisationen des allgemeinen Nachrichtendienstes in der Erforschung des Weltmarktes unterstützt wird[3]). Das Auslandsgeschäft hat sich infolge des Krieges völlig verändert. Unsere Geschäftsfreunde von Friedenszeiten sind der Not

1) Wendlandt, W., Die Förderung des Außenhandels. Halle 1905. S. 4. Vergl. Krueger, E. Einrichtungen zur Förderung des Außenhandels in den Kulturstaaten. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. 61. Jahrg. Tübingen 1905. S. 636

2) Apt, M. Außenhandelsamt, ein Zentralamt zur Förderung des Außenhandels. Leipzig 1916 S. 14ff.

3) Wiedenfeld, Bericht auf der 14. Zusammenkunft der Vereinigung deutscher Handelskammersekretäre. Berlin 1920, S. 6.

gehorchend oder auch freiwillig zu unseren Konkurrenten übergegangen. Die Entente hat durch unmittelbare und mittelbare Führung des Handelskrieges[1]) und insbesondere durch den Friedensvertrag[2]) uns der zum Weltmarkte führenden Fäden und der für das Weltgeschäft notwendigen Hifsmittel beraubt; wir kennen nicht mehr die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Völker und ihre Leistungen. Hierzu kommt noch, daß die psychologischen Wirkungen[3]) des Kriege seiner erneuten Anknüpfung der Auslandsbeziehungen teilweise recht abträglich sind.

Diese erdrückende Menge von grundlegenden Aenderungen alle zu registrieren und die noch dauernd im Fluß befindlichen Dinge fortlaufend zu beobachten, dazu ist der Durchschnitt der einzelnen Exporteure jetzt nicht mehr befähigt. Hierzu bedarf es eines so umfassenden Erkundungs- und Verarbeitungsapparates, der außer von Großunternehmern nur von großen Auslandsnachrichtenorganisationen getragen werden kann. Denn, da die Dinge in der Welt stets in Bewegung sind, kommt es auf eine Beobachtung und Erkundung an, die nicht unterbrochen wird. Auf diese Notwendigkeit macht bereits Voßberg-Reckow aufmerksam[4]). Er sagt: „Es genügt also nicht, ein

[1]) Sering, M. Das Friedensdiktat von Versailles und Deutschlands wirtschaftliche Lage; Berlin 1920. vergl. a.
Keynes, J. M. Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages. 2. A. München und Leipzig 1920.
Eckert, Chr. Wirtschaftliche und finanzielle Folgen des Friedensvertrages von Versailles. Bonn 1921.

[2]) Eulenburg, F. Weltwirtschaftliche Möglichkeiten; Berlin 1916, S 33.
Vergl. a. Deutsche Wirtschaftszeitung. 16. Jahrg, Nr. 9. Berlin 1920, S 167.

[3]) Koch, W. Handelskrieg und Wirtschaftsexpansion. Jena 1917. a. a. O

[4]) Voßberg-Reckow, Die Reform des Deutschen Konsulatswesens und die Errichtung Deutscher Handelskammern im Auslande. Berlin 1899. S. 26.

eingehendes, einmaliges Studium hinter sich zu bringen, sondern dieses Studium muß ein fortgesetztes, nimmermüdes, immer sich ergänzendes bleiben.“ Die Berichterstattung darf vor allem nicht den Schwankungen der geschäftlichen Konjunktur unterliegen, deren Pendel gerade in der Jetztzeit recht erheblich auszuschlagen pflegt. Denn der Nachrichtendienst des Einzelkaufmanns wird naturgemäß von einer geschäftlichen Depression viel mehr getroffen als der von einer Vielheit am Auslandsgeschäft Beteiligter getragene allgemeine Nachrichtendienst.

Die Beobachtung muß sich aber auch auf die Gesamtheit der Geschehnisse erstrecken, die auf das Wirtschaftsleben von Einfluß sind und sein können, oder zu ihrer Beurteilung in Frage kommen, auch muß sie mit Systematik betrieben werden; denn die genaue Kenntnis der sämtlichen wirtschaftlichen Ereignisse ist für den Außenhandel gerade deshalb von großem Gewicht, weil infolge der internationalen Verpflechtung ein dem Einzelgesichtskreis fernliegender Vorgang eine allgemeine Wirkung haben kann. Diese umfassenden Leistungen vermag, wie vordem im einzelnen gezeigt, eben nur eine große Organisation aufzubringen, welche unter Verwertung aller gemachten Erfahrungen gleichmäßig und nach einheitlichen Gesichtspunkten ihre nationale Aufgabe zu lösen sucht. In diesem Sinne urteilt auch von Philippovich[1]). Er sagt: „Solche Informationen werden durch besondere Einrichtungen in viel größerer Menge und viel verläßlicher beschafft werden können, als dies der einzelne Private für sich vermöchte.“

Eine Organisation, hinter der selbst weite Kreise des Wirtschaftslebens stehen, ermöglicht auch ein ausgezeichnetes Verwerten von im Auslandsgeschäft gemachten Erfahrungen: nicht von einzelnen Erfahrungen, sondern

[1]) Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie II. Bd. 1. Teil, 10. Aufl. Tübingen 1919, S. 392. Vgl. Voßberg-Reckow a. a. O. S. 27.

den gesamten Erfahrungen der Vielheit von Unternehmern. Diese werden dem allgemeinen Nachrichtendienst zur Verwertung: zur Anwendung im Ausland und zur Verbreitung an die beteiligten Mitglieder zur Verfügung gestellt, während der allgemeine Nachrichtendienst seinerseits seine eigenen über das Ausland erworbenen Kenntnisse der Allgemeinheit zuführt. Das Produkt dieser Arbeitsgemeinschaft ist ein sich nach übereinstimmenden und als zweckmäßig erkannten Richtlinien vollziehender Nachrichtendienst, der alle seine Kräfte für eine in kommerzieller wie technischer Hinsicht erfolgende, sorgsame Erkundung des Auslandes zusammenfaßt und keine Möglichkeit, Verbindungen mit dem Ausland anzuknüpfen, außer acht läßt. Er hat bereits ganz außerordentliche Erfolge erzielt[1]), über die an dieser Stelle zu verbreiten sich verbietet. Indes kann ein Beleg, den die Industrie- und Handelszeitung brachte[2]), angeführt werden. Die Zeitung enthielt eine Angabe des Londoner „Financial News", in der auf das besonders vom Deutsch-Argentinischen Zentralverband Berlin ausgearbeitete und unterstützte Vorgehen deutscher Industriezweige aufmerksam gemacht und als treffender Beweis für den Erfolg die Gründung der argentinischen Transradio-Gesellschaft angeführt wird, deren Bauaufträge Deutschland zufielen.

Man dürfte wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß der größte Teil der am Auslandsgeschäft Beteiligten in den Organisationen des allgemeinen Nachrichtendienstes vertreten ist[3]). Dadurch, daß die Tausende deutscher Unternehmer auf die Art der Erreichung des allen gemeinsamen Zieles, der Förderung des Wirtschaftslebens im nationalen

1) Eigene Feststellung des Verfassers und vertrauliche Angaben der Organisationen.

2) Industrie- und Handelszeitung vom 6. Januar 1921 Nr. 4, Jahrg. 1921.

3) Vgl. z. B. die etwa 6000 Mitglieder enthaltene „Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft."

Sinne mitbestimmenden Einfluß haben, wird ein gewisser Zusammenhang aller am Weltgeschäft interessierter Mitglieder erreicht. Im Frieden war dies leider nicht der Fall. Daß der Mangel an Gemeingefühl des deutschen Kaufmanns zu wünschen übrig ließ, zeichnet Schuchart sehr klar. Er sagt[1]), daß die Arbeit, die der deutsche Kaufmann bisher draußen leistete, im großen ganzen leider eine Arbeit von heute auf morgen gewesen wäre. Sein einziges Ziel wäre, für den eigenen Geldbeutel zu verdienen, soweit es sich mit seinem Gewissen vereinbaren ließe. „Dafür setzte er jederzeit rücksichtslos seine vollen Kräfte ein und in diesem Streben nach Gewinn übersah er alles, was ihm nicht persönlich unmittelbaren Nutzen versprach, was aber die Befestigung unserer wirtschaftlichen Stellung erforderte."

Der allgemeine Nachrichtendienst schließt nun in seinem Einflußbereich jeden ungesunden, die deutsche Volkswirtschaft schädigenden Wettbewerb aus, da sich dieser mit seinen nationalen Aufgaben nicht vereinigen läßt. Hierdurch wird eine Geschlossenheit der mit dem Auslandsgeschäft verbundenen Kreise bewirkt, die dem ausländischen Wettbewerb vereint gegenüber stehen. Im Gegensatz zu der früheren Zersplitterung, auf die bereits hingewiesen wurde, bedeutet dieser Zusammenschluß eine erhebliche Stärkung unserer im Auslande wirkenden Volkskraft.

Weiterhin erlangt der allgemeine Nachrichtendienst eine ganz besondere nationale Bedeutung, indem er an seiner Stelle mit dazu beiträgt, das „Problem der Emanzipation Deutschlands vom englischen Zwischenhandel"[2]) zu lösen; denn der Vorrangstellung Englands, besonders als Nachrichtenmittelpunkt für den Weltmarkt,

1) Schuchart, Th., Die deutsche Außenhandelsförderung unter besonderer Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nachrichtenwesens. II. A. Berlin 1918, S. 43.

2) Biermann, W. Ed., Volkswirtschaftliche Lehren des Weltkrieges. Ein Vortrag. Berlin und Leipzig 1915 S. 20.

dürfte bereits das sich immer weiter ausdehnende Netz des deutschen allgemeinen Nachrichtendienstes abträglich geworden sein[1]). Auch bedeutet die Gründung des mit dem „Ueberseedienst" im Zusammenhang stehenden „Seedienst A.-G." einen bemerkenswerten Schritt auf das Ziel hin, sich von dem Londoner Seeversicherungsinstitut „Lloyds" unabhängig zu machen. Im übrigen dürfte die während des Krieges eingetretene Abhängigkeit Englands von den Vereinigten Staaten Englands Stellung als Zwischenhändler sehr erschüttert haben, und P. Koch[2]) glaubt bereits sagen zu können, daß es mit Englands überwiegender Vermittlerrolle auf dem Weltmarkte endgültig vorbei sei und fährt mit folgender Behauptung, die wohl noch etwas verfrüht sein dürfte, fort: „Auch wir werden auf den englischen Zwischenhandel verzichten können."

Auf den Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft übt der allgemeine Nachrichtendienst ebenfalls eine günstige Wirkung aus. Durch die Tatsache, daß er die zu den Absatzgebieten führenden Beziehungen — wie eben gezeigt — wieder anknüpft, schafft er erst die für die Ausfuhr der Erzeugnisse der Industrie erforderlichen Voraussetzungen. Dies ist deshalb von solcher Wichtigkeit, weil die Kaufkraft der Abnehmer in Deutschland selbst zu gering ist. Die Ausfuhr hochwertiger Fertigfabrikate „ist vielfach geradezu die Rettung der Unternehmungen und sie könnten ohne diese vielleicht gar nicht mehr lebensfähig bleiben"[3]). Es dürfte keinesfalls zu hoch gegriffen sein, wenn man annimmt, daß etwa ein Drittel der deutschen Bevölkerung von unserer Außenwirtschaft lebt[4]).

1) Heerdegen, Ernst, Der Nachrichtendienst der Presse. Leipzig. Diss. 1920, S. 68. vgl. a. Borght, R. v. d. Das Verkehrswesen. Im Hand- und Lehrbuch des Staatsw. ed. Frankenstein. I. Abt. Bd. 16. 2. A. Leipzig 1904, S. 44.

2) Koch, P., Der Wirtschaftskrieg und der Wiederaufbau unseres Außenhandels. Berlin 1919, S. 138.

3) Frankfurter Zeitung, 65. Jahrg. Nr. 95 v. 5. II. 1921.

4) Berliner Tageblatt, 48. Jahrg. Nr. 539 vom 12. XI. 1919.

Ganz besonders trifft dies für die Industrie zu, welche lediglich auf den Export angewiesen ist. Dieser völligen Abhängigkeit weitester Kreise des deutschen Wirtschaftslebens — vornehmlich der kleinen[1]) und mittleren exportierenden Industrie vom Auslandsgeschäft — wird von den Organisationen des allgemeinen Nachrichtendienstes in der Art der Bekanntgabe von Lieferungsaufträgen seitens ausländischer Stellen eine ganz besondere Beachtung geschenkt. Handelt es sich um kleinere Aufträge oder solche, die von einer größren Zahl von kleinen Exportfabrikanten erledigt werden können, so werden in erster Linie diese zum Wettbewerb herangezogen; kommen hingegen umfassende Lieferungen oder gewerbliche Anlagen in Frage, bei denen die Kreditierung im Vordergunde steht, so wird dementsprechend größeren Betrieben unter Umständen Unternehmerverbänden, Gelegenheit gegeben, ihre Dienste anzubieten. In dieser für die gleichmäßige Beschäftigung der Gewerbszweige sehr zweckmäßigen Weise wird nicht nur von der Abteilung Außenhandel, sondern auch von den anderen Auslandsnachrichtenorganisationen verfahren und es liegt auf der Hand, daß hierdurch sehr wichtige Arbeit im Interesse des Wiederaufbaues der Volkswirtschaft geleistet wird[2]). Für die kleinen Exportfabrikanten — es handelt sich teilweise um Betriebe bis zu 30 Arbeitern — ist auch das Ausfuhrgeschäft oft völliges Neuland. Sie fühlen sich deshalb auf diesem Gebiete recht unsicher; gerade diesen helfend zur Seite zu stehen, sie durch sachliche Auskunft zu unterstützen, das ist die auf den Wiederaufbau gerichtete nationale Tätigkeit des allgemeinen Nachrichtendienstes, insbesondere

1) Unter „kleiner" Exportindustrie sollen Betriebe bis zu 50 Arbeitern und unter „mittleren" Betrieben von 50 Arbeitern bis etwa 500 zwecks kürzerer Ausdrucksmöglichkeit verstanden werden, im Gegensatz zu der üblichen Einteilung.

2) Nach Angabe der Abteilung Außenhandel des Ausw. Amts und des „Ueberseedienst".

des amtlichen, der sich vornehmlich die Hilfeleistung für die kleinen ausführenden Fabrikanten in vorzüglicher Weise angelegen sein läßt. Für den kleinen exportierenden Unternehmer bildet der allgemeine Nachrichtendienst deshalb einen sehr geeigneten Weg, sich durch persönliche Auskunft oder schriftliche Anfrage zunächst ganz allgemein über das Auslandsgeschäft zu unterrichten. Dann findet er dort — wie erwähnt — weiterhin ein vollständiges Bild der besonderen wirtschaftlichen Lage in einem bestimmten Fach oder in einem Lande, mag es sich nun um ein Gebiet des Kontinents oder um die Verhältnisse in China handeln — an dieser Stelle sei auf das erschöpfende Material des Instituts in Kiel verwiesen. Der Fabrikant kann sich nun auf Grund der erhaltenen Spezialauskünfte schlüssig werden, auf welchem Absatzgebiete er sich versuchen will. Auch steht dem Auskunft Suchenden die Möglichkeit offen, sich seitens des allgemeinen Nachrichtendienstes in einer gewählten Richtung zunächst allgemein orientieren zu lassen, um sich dann weiterhin für die Einleitung der geschäftlichen Beziehungen, die den Abschluß eines Geschäftes bezwecken, des geschäftlichen Nachrichtendienstes zu bedienen. Er setzt sich auf diese Weise dem Risiko[2]) eines Mißerfolges einer von privater Seite erfolgten Vermittlung nicht aus, und es werden ihm folglich unnötige Kosten erspart.

Den mittleren Export-Betrieben gibt der allgemeine Nachrichtendienst die Möglichkeit an die Hand, die Tätigkeit und die Angaben der Agenten oder Kommissionäre zu überwachen oder auch unter Umständen zu befruchten. Ferner bietet der allgemeine Nachrichtendienst für dieselbe Gattung von Betrieben eine sehr gute Gelegenheit der Unterrichtung über die allgemeine wirtschaftliche Lage wie über alle sie nur mittelbar interessierenden Gebiete, soweit diese

1) Wendlandt, W., a. a. O. S. 4.

außerhalb ihrer eigenen Fachkenntnis und Fachliteratur liegen. Besonders aus diesem Grunde haben die Veröffentlichungen des allgemeinen Nachrichtendienstes in weite Kreise Eingang gefunden.

Der allgemeine Nachrichtendienst kommt schließlich für die mittleren Exportbetriebe wie natürlich auch für die kleinen als Rückhalt bei etwaigen plötzlichen Rückschlägen im Auslandsgeschäft in Frage. Der Betroffene wird auf ihn zurückgreifen, falls er z. B. ganz plötzlich infolge innerpolitischer Unruhen im Auslande von seinem bisherigen Betätigungsfeld abgeschnitten werden sollte.

Selbst dem Großunternehmen ist trotz dessen vorzüglicher Eigenunterrichtung an der Tätigkeit des allgemeinen Nachrichtendienstes gelegen, denn bei der bereits mehrfach betonten Fülle von grundlegenden Veränderungen auf dem Weltmarkte entgeht diesem manches, das zu beobachten der umfassende allgemeine Nachrichtendienst vielleicht eher Gelegenheit gehabt hat. Außerdem ist die Auskunft und die Ansicht des allgemeinen Nachrichtendienstes für den Geschäftsmann, selbst für die größten deutschen Unternehmen[1]) wünschenswert, falls ein objektives Urteil zu hören angestrebt wird, das außerhalb der Grenzen der eigenen Interessiertheit am Geschäft zustandegekommen ist. Auch kann die Bestätigung einer aus anderer Quelle stammenden Auskunft durch die des allgemeinen Nachrichtendienstes für den Kaufmann von großem Nutzen sein.

Die Wirtschaftlichkeit einer Organisation des allgemeinen Nachrichtendienstes scheint ebenfalls besser zu sein als die des geschäftlichen. Denn die zwecks Unterrichtung uber den Weltmarkt seitens leistungsfähiger Unternehmen gemachten Aufwendungen entsprachen schon in der

1) Dies festzustellen hat der Verfasser persönlich Gelegenheit gehabt.

2) Schuchart, Th. a. a. O. S. 95.

Vorkriegszeit nicht immer dem Prinzip, mit dem geringsten Aufwand den größten Erfolg zu erzielen[1]). Der ungünstige Stand unserer Valuta bedingt natürlich jetzt einen ganz erheblichen Mehraufwand für die Unterhaltung von Auslandsvertretungen, der bis ins Ungeheuerliche wächst. Deshalb dürfte wohl eben eine große Organisation geeigneter sein, wirtschaftlicher zu arbeiten; denn sie wird von einer großen Zahl interessierter Geschäftsleute finanziert, denen allen ihre Leistungen zugute kommen, so daß hierdurch unter Beobachtung des ökonomischen Prinzips der Volkswirtschaft nicht unnötig Kräfte entzogen werden.

Es ist erklärlich, daß vornehmlich die Kostenfrage für den kleinen und den mittleren Exportbetrieb Veranlassung gibt, sich des allgemeinen Nachrichtendienstes zu bedienen. Am klarsten ist dies aus folgendem der Praxis entnommenen Beispiel ersichtlich, unter Zugrundelegung der Annahme, daß sich der Fabrikant zuerst der Vermittlung eines Ueberseehauses in Hamburg (I) und darauf des „Eildienstes G. m. b. H." (II) bedient hat.

I. Ware franko Hamburg-Freihafen:		20 000	Mark
ab für Ueberseehaus (Umsatzbonifikation)	5%	1 000	„
bleiben:		19 000	Mark
ab für Zinsverlust (Sconto)	2% =	380	„
bleiben:		18 620[2])	Mark
ab für Exportvertreter in Hamburg	5% =	931	„
Als Bruttoeinnahmen bleiben		17 689	„
Summe der Unkosten =		2 311	Mark

1) Schuchart, Th. a. a. O. S. 95.

2) Diese Summe wird sofort nach Ankunft der Ware an deren Absender überwiesen.

II. Ware unfrankiert an Spediteur-Hamburg:	20 000	Mark
Jahresabonnement einer Klasse des „Eildienst" =	200	„
Als Bruttoeinnahme bleiben:	19 800	„
Summe der Unkosten =	200	Mark

Hierzu treten unter Umständen noch Auslagen für eine etwaige Reise nach Berlin zwecks Auskunftserfragung bei der Abteilung Außenhandel[1]).

Der Weg über das Ueberseehaus hat zwar eine größere Sicherheit für sich, da dieses bei Empfang der Ware sofort den Betrag, abzüglich der Provision und des Skontos anweist; hiermit ist dann zwar das Geschäft für den Fabrikanten erledigt, aber die Unkosten erreichen eine ganz erhebliche Höhe: mehr als 10% des Wertes, wozu noch außerdem die Ausfuhrabgabe hinzutritt. Besonders drückend für den kleinen Fabrikanten ist die Notwendigkeit, entsprechend den geschäftlichen Gepflogenheiten seinem Vertreter dauernd die verabredete Provision zu bewilligen auch, wenn dieser an weiteren am Platze vollzogenen Geschäftsabschlüssen unbeteiligt ist.

Das durch den „Eildienst" vermittelte Geschäft wickelt sich nicht ganz mit derselben Sicherheit und Schnelligkeit ab, da die Bezahlung der Ware erst im allgemeinen nach Eingang und Annahme derselben seitens des Kunden zu erfolgen pflegt. Allerdings kann die Zahlungsbedingung eine dahingehende Regelung erfahren, daß z. B. eine Vorausbezahlung zu erfolgen hat. Die Vertrauenssicherheit einer durch den „Eildienst" vermittelten Firma ist im übrigen verbürgt, auch pflegen auf Verlangen Referenzen aufgegeben zu werden. Diesem geringen Nachteil steht aber der große Vorteil der ganz geringen Geschäftsunkosten gegenüber, der vor allem mit der Höhe der gemachten Umsätze immer mehr wächst.

1) Abt. 10, Außenhandel des auswärtigen Amts.

Es ist also hieraus erwiesen, daß die Geschäftsunkosten durch die Vermittlung des allgemeinen Auslandsnachrichtendienstes erheblich gemindert werden, denn er ist in der Lage, den Apparat des Zwischenhandels: Exportagenten, Exportkommissionäre, Exporthäuser auf die Vermittlergeschäfte zu beschränken, deren Erledigung z. B. sehr weite Entfernungen, wesentliche Kulturunterschiede sowie Kredit- und Transportrisiko ein Vertrautsein mit diesen besonderen Verhältnissen bedingen[1]).

Infolge der Förderung des Fabrikhandels durch den allgemeinen Nachrichtendienst ist also das Monopol, das bisher die Ueberseehäuser inne hatten, durchbrochen worden, der Schleier, der bisher auf dem Ueberseegeschäft ruhte, ist gelüftet, die Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse im Auslande ist Allgemeingut geworden. Jedermann kann sich durch den allgemeinen Nachrichtendienst je nach Bedarf über wirtschaftliche Fragen des Auslands unterrichten lassen, ohne auf die Auskunft von Interessenten z. B. den Zwischenhändlern, unbedingt angewiesen zu sein, ein Umstand, der vor allem die Möglichkeit verringert, daß diese Kreise ihre Auslandskenntnis zu eigenen Zwecken mißbrauchen können.

Nicht zuletzt veranlaßt die bedeutende Verminderung der Geschäftsunkosten viele Fabrikanten, vom allgemeinen Nachrichtendienst Gebrauch zu machen, da bereits, wie erwähnt, die Ausfuhrabgabe den Gewinn kürzt. Der allgemeine Nachrichtendienst trägt deshalb in ganz erheblichem Umfange dazu bei, die Ausfuhr nicht nur zu beleben, sondern das Ueberseegeschäft zu verbilligen und somit am Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft vorzüglich mitzuwirken.

Indes beschränkt sich die Tätigkeit des allgemeinen Nachrichtendienstes nicht nur auf rein kommerzielle Angelegenheiten, sondern er richtet auch unterstützt durch die guten Verbindungen zur Industrie sein Augenmerk darauf, ihrer Förderung durch Anregungen auf technischem Gebiete behilflich zu sein. Dies bezieht sich auf die Prüfung der Möglichkeiten für Gründungen rentabler Unternehmungen im Auslande[1]), wie auch auf den Hinweis auf die Erzeugung bisher nicht gekannter Artikel und nicht gekannter Produktionsarten. Ganz besonders wertvoll für den Wiederaufbau der Volkswirtschaft dürften wohl die Winke sein, die der deutschen Industrie hinsichtlich der Berücksichtigung der besonderen Eigenarten des Herstellers bezw. des Herstellerlandes, sowie zur Verbesserung vorhandener Mängel seitens des allgemeinen Nachrichtendienstes gemacht werden, um neue Absatzgebiete zu erringen, und diese zu sichern, oder durch deutsche Qualitätsarbeit die Erzeugnisse anderer Länder zu verdrängen[2]).

Der allgemeine Nachrichtendienst ist folglich in hervorragender Weise daran beteiligt, die deutsche verarbeitende Exportindustrie wieder aufzubauen und das Ziel zu erreichen, was C. F. v. Siemens auf der Generalversammlung der „Siemens-Rhein-Elbe-Union" als erstrebenswert hinstellte; daß „das geringe Material, welches wir unserem Boden entnehmen können, auf den Weltmarkt nur in höchst veredeltem oder weiter verarbeitetem Zustande gebracht wird, der viel Menschenarbeit an sich bindet"[3]).

1) Hirsch, Jul., Organisation und Formen des Handels und der staatlichen Außenhandelspolitik. Im Grundriß der Sozialökonomik. 5. Abt. I. Teil. Tübingen 1918, S. 147, 148.

1) } Im vorhergehenden Teil der Arbeit behandelt.
2) }

3) Industrie- und Handelszeitung Nr. 296 v. 29. XI. 1920 (Rede auf der G. V. der „Siemens-Rhein-Elbe-Union").

Lebenslauf.

Am 14. 4. 1892 wurde ich, Friedrich Bernhard Müller-Hagen, evangelischer Konfession, in Thurau (Herzogtum Anhalt) als Sohn des Pfarrers Gottlieb Müller und seiner Ehefrau Alma, geb. Bauernfeind geboren. Von 1898—1904 besuchte ich die Volksschule in Thurau und genoß gleichzeitig Unterricht im väterlichen Hause. Von Ostern 1904 ab gehörte ich dem humanistischen Gymnasium in Coethen (Herzogtum Anhalt) an und verließ dieses Ostern 1911 mit dem Zeugnis der Reife, um Offizier zu werden. März 1911 erfolgte mein Eintritt als Fahnenjunker in das 3. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 71 in Erfurt, in dem ich August 1912 zum Offizier befördert wurde.

Am Feldzuge nahm ich von Anfang an bis Juni 1917 teil, wo ich zum vierten Male verwundet wurde. Da ich infolge der Amputation eines Fußes nicht mehr dienstfähig war, schied ich aus dem Heeresdienste aus und widmete mich dem Studium der Nationalökonomie an den Universitäten Jena, Berlin und Greifswald. Am 14. 3. 21 bestand ich die mündliche Prüfung.

MSII 28921

END OF
TITLE